

## Einweihung Gauarchiv Dreiflüssegau

Mit einem eindrucksvollen Gottesdienst und einer Segnung der Räume durch Studentenpfarrer Domvikar Andreas Erndl eröffnete der Dreiflüsse-Trachtengau Passau sein Gauarchiv in Salzweg. Gleichzeitig wurde der Jahrestag gefeiert. Gauvorstand Walter Söldner freute sich über die vielen Gäste, besonders aus den beiden Nachbargauen Niederbayern gau und Bayerischer Waldgau sowie den vielen oberösterreichischen Führungskräften der Trachtler. Den Bayerischen Waldgau vertraten der zweite Gauvorstand Adolf Breu, Schriftführerin Regina Pfeffer, Gaujugendreferentin Petra Eggersdorfer und Ehrenmitglied Sepp Schiller, der auch Träger des Ehrenzeichens des Dreiflüssegaues ist.

Vom „Spetzinger Stadl“ aus zogen die fast 30 Fahnenträger und Vereinsabordnungen, darunter auch die Gaustandarte des Waldgaues mit Träger Marco Peschl, in die voll besetzte Pfarrkirche St. Ruppert ein. Mit einem etwas ungewöhnlichen Lobpreis an Gott, dem Tanz als Ausdrucksform christlicher Liturgie, führte die Tanzgruppe der Salzweger Trachtler mit dem langsam und getragenen gespielten „Eiswalzer“ den Einzug des liturgischen Dienstes an. Ein würdiges Tun, das sehr viel Bewunderung bei den Gottesdienstbesuchern fand. Beim Auszug war es die Jagerpolka/Marschierpolka, die als eine große Bereicherung für Gebet, Gottesdienst und Verkündigung zu begreifen war.

Die Messfeier wurde gesanglich und mit Blasmusikklängen gestaltet von der Trachtenkapelle Freudenseer, die die Waldler-Messe erklingen ließen. Auch die Lesung, von Richard Schenk (Vorsitzender der Salzweger Trachtler) in Mundart vorgetragen, erweckte große Aufmerksamkeit. Noch eindringlicher war jedoch die Predigt, die der Trachtlevorstand als Weltlicher halten durfte und die unter dem Titel „Wos is Hoamat?“ stand. Auch ein Gauarchiv leiste dazu einen Beitrag, so Richard Schenk.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich alle auf dem Parkplatz der Gemeindeverwaltung und es folgte die Segnung der neuen Räumlichkeiten durch Pfarrer Erndl. Die Ehrengäste konnten sich bei der Besichtigung ein Bild vom gelungenen Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung machen. 35 Helfer unter federführender Leitung des zweiten Gauvorstandes Alois Haydn hatten in 1000 Arbeitsstunden die Räume in ein Schmuckstück verwandelt. Es dient nun als Archiv für alle wichtigen Unterlagen, als Geschäftsstelle und Vereinsheim. „Ein Ort zum Zammkemma, zum Aufbewahren und Bewahren auch für die Vereine.“, so stellte es Gauvorsitzender Walter Söldner dar. Als Archivar kümmert sich Walter Weiß (Träger Ehrenzeichen Bayerischer Waldgau) um die ordnungsgemäße Aufbewahrung der Dokumente und weiteren Archivgutes.

Der Festzug formierte sich wieder zum Spetzinger Stadl, wo ein gemeinsames Mittagessen eingenommen und Festreden gehalten wurden.